

Gespräch über Kirchenarchiv

Im Staatsarchiv Graubünden am Karlihofplatz in Chur findet heute Mittwoch, 13. September, um 18 Uhr ein Werkstattgespräch zur Erschliessung und Analyse des Archivs der reformierten Kirche Graubündens statt. Als Beitrag zum Reformationsjubiläum und im Dienste der historischen Forschung wird das Kirchenarchiv derzeit von Silvio Margadant und Jan-Andrea Bernhard geordnet und erschlossen. Im Gespräch geben die beiden Historiker Einblick in ihre Arbeit. Für die Moderation zeichnet Staatsarchivar Reto Weiss verantwortlich. Es werden auch einige Originaldokumente präsentiert. (so)

IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Somedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

Chefredaktion Martina Fehr (Chefredaktorin),

Thomas Senn (Stv. Chefredaktor, Leiter Zeitung);

Mitglieder der Chefredaktion: Nadia Kohler

(Leiterin Online), Daniel Sager (Leiter TV),

Tom Schneider (Leiter Plattformen),

Jürgen Törkott (Leiter Radio)

Kundenservice/Abo Somedia, Sommeraustasse 32,

7007 Chur, Telefon 0844 226 226,

E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt):

75 277 Exemplare, davon verkaufte Auflage 71 123

Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2017)

Reichweite 166 000 Leser (MACH-Basis 2017-1)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50

E-Mail: Regionalredaktion: graubunden@suedostschweiz.ch;

Redaktion Inland, Ausland: nachrichten@suedostschweiz.ch;

Redaktion Sport: sport@suedostschweiz.ch; lesereporter@suedostschweiz.ch;

meinegemeinde@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstausgabe

© Somedia

www.kinochur.ch

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Bigfoot Junior - Der dreizehnjährige Ausenseiter Adam findet heraus, dass sein Vater der legendäre Bigfoot ist.
14.00 **2D** Deutsch ab 6 J.

Barry Seal - Only In Amerika - Thriller über den Piloten und Schmuggler Barry Seal, der vom CIA angeheuert wird, um Drogenkartelle zu unterwandern. Mit Tom Cruise.
16.00, 18.30, 21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Ostwind 3 - Mika bricht mit Ostwind auf eine abenteuerliche Reise auf.
14.00 **Letzter Tag** Deutsch ab 6 empf 10 J.

Emoji - Der Film - Die geheime Welt des Smartphones: die Stadt Textopolis, in der alle Emojis wohnen.
14.00 **2D** Deutsch ab 6 empf 8 J.

Ich - Einfach unverbesserlich 3 - Grus neuer Gegner ist der böse Balthazar Bratt.
14.15 **2D** Deutsch ab 6 empf 8 J.

Jugend ohne Gott - Eine Schülerin wird tot im Wald aufgefunden, der Lehrer begibt sich auf Spurensuche.
16.00 **Letzter Tag** Deutsch ab 12 empf 14 J.

Final Portrait - Alberto Giacometti: Ein Blick in Werkstatt und Persönlichkeit des berühmten Schweizer Malers. Mit Oscar-Preisträger Geoffrey Rush.
16.15 **Ov/d/f** ab 6 empf 10 J.

Killer's Bodyguard - Ein junger Fluchtwagenfahrer, der für den Gangsterboss Doc arbeitet, möchte für seine grosse Liebe aus dem Geschäft aussteigen.
16.30, 21.00 Deutsch ab 16 J.

Dunkirk - Während dem zweiten Weltkrieg scheinen 400'000 alliierte Soldaten bei Dünkirchen verloren.
18.15 **Letzter Tag** Deutsch ab 12 empf 14 J.

My Cousin Rachel - Der Edelmann Philip verliebt sich in Rachel, die Mörderin seines geliebten Cousins.
18.30 **E/d** ab 12 J.

Aktiv ins Alter - Eine packende Story von glühenden alten Eisen mit grauen Haaren, bei denen das normale Altherwerden nur Nebensache ist.
19.00 **Dialekt** ab 8 J.

The Promise - Eine Liebesgeschichte in Konstantinopel vor dem Hintergrund des Völkermords an den Armeniern.
20.30 **Letzter Tag** **E/d** ab 12 empf 14 J.

Atomic Blonde - 1989: «Glasnost» und «Perestroika» bringen die Mauer zu Fall. Topagentin Lorraine soll in Berlin Informationen beschaffen.
20.45 **Letzter Tag** Deutsch ab 16 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Tabea Zimmermann eröffnet das Kulturfest Resonanzen

Das Internationale Kulturfest Resonanzen in Sils i. E. lockt vom 17. bis 24. September mit Konzerten, Musikern wie der Bratschistin Tabea Zimmermann, Uraufführungen, Wanderungen, Kabarett und einem Vortrag.

von Marina U. Fuchs

Was vor 15 Jahren im St. Moritzer Hotel «Laudinella» begann, ist nun fest in Sils i. E. verankert. Grund des Festivalumzugs im Jahr 2014 waren Umbaupläne am ursprünglichen Ort. Nachdem im Sommer das Engadin Festival die Musikfreunde begeistert hatte und vor wenigen Tagen die Liedfestspiele Engadin erstmals im Oberengadin zu Gast waren und ganz Erstaunliches mit jungen Gästen geboten hatten, steht nun das Kulturfest Resonanzen Sils bevor. Es verspricht – nicht nur musikalische – Leckerbissen der Extraklasse.

Von der Geigerin zur Leiterin

Verantwortlich für das Programm ist Kamilla Schatz. Der Geigerin, die inzwischen ihre Schwerpunkte verlagert hat, ist es gelungen, wieder eine höchst anspruchsvolle Woche zusammenzustellen. Als Gründerin von Resonanzen begeisterte sie jahrelang die Zuhörer mit ihrem Spiel, nun betätigt sie sich im philanthropischen Bereich und ist Intendantin mehrerer Kulturevents. Dafür absolvierte sie eine Ausbildung zur Non-Profit-Organisation-Leiterin und erlangte an der Deutschen Stiftungsakademie ein Diplom zur Stiftungsmanagerin.

Für das Eröffnungskonzert am Nachmittag des kommenden Sonntags gelang es Schatz, mit Tabea Zimmermann einen Weltstar nach Sils und ins Hotel «Waldhaus» zu holen. Zimmermanns Instrument ist die Viola, die sie mit drei Jahren das erste Mal in der Hand hielt. Sie studierte bei Ulrich Koch und Sándor Végh, wurde mit zahlreichen Preisen



Ein Weltstar: In Sils i. E. interpretiert Tabea Zimmermann unter anderem Werke von Bach und Brahms. Bild Marco Borggreve

ausgezeichnet, arbeitete mit allen bedeutenden Dirigenten unserer Zeit zusammen und spielte zahlreiche Uraufführungen. Die Professorin an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin widmet sich auch intensiv der Kammermusik.

Im Hotel «Waldhaus» gastiert Zimmermann zusammen mit dem Pianisten Dénes Várjon, der sich sowohl als Solist wie auch als Kammermusiker einen Namen gemacht hat. Die beiden Künstler bringen Werke von Johann Sebastian Bach, Rebecca Clarke, Zoltán Kodály und Johannes Brahms zur Aufführung. Kurt Aeschbacher moderiert.

Neue Kompositionen

Zwei Uraufführungen lassen aufhorchen. So steht am 21. September in der Offenen Kirche in Sils eine Komposition des 1955 geborenen Schweizer Thomas Demenga auf dem Programm. Er schrieb diese Arbeit extra für das Zurich Ensemble und liess sich dafür von Alberto Giacometti inspirieren. Johann Sebastian Bach, Bohuslav Martinu und Gioachino Rossini sind die weiteren Komponisten des Abends, der von Arthur Godel moderiert wird. Der profunde Musikkenner ermöglicht durch sein grosses Wissen einen noch intensiveren Genuss.

Die zweite Uraufführung findet am 22. September im Hotel «Waldhaus» statt und wurde extra für das diesjährige Kulturfest Resonanzen geschrieben. Der Urheber des Werks für Violoncello (Rafael Rosenfeld) und Kontrabass (vom Komponisten selbst gespielt) ist der im Jahr 1967 geborene Finne Janne Saksala. An diesem Abend darf sich der Besucher zudem auf Werke von Antonín Dvorák und Erich Wolfgang Korngold freuen, die

vom erweiterten Merel-Quartett interpretiert werden.

Junge Talente zeigen ihr Können

Natürlich hat auch die Jugend wieder ihren Platz beim Kulturfest Resonanzen. Man darf gespannt sein, was Laura Schmid, die Preisträgerin des Migros-Kulturprozent-Musikwettbewerbs auf der Blockflöte zusammen mit Sam Chapman (Theorbe/Barockgitarre) und Eriko Wakita (Cembalo) unter dem Titel «Italianità – Ein musikalisches Feuerwerk aus der Barockzeit» bietet.

Das Familienkonzert «Peter und der Wolf» eignet sich für Kinder ab vier Jahren. Elke Heidenreich liest musikalisch begleitet von Marc-Aurel

Zimmermann arbeitete mit allen bedeutenden Dirigenten unserer Zeit zusammen.

Floros aus ihrem Buch «Alles kein Zufall». Musikalisch wird es auch beim Kabarett von Jürg Kienberger und Jeroen Engelsmann. «Ich bin zum Glück zu zweit» ist der Titel.

Kultur- und Wanderfreunde dürfen sich auf anspruchsvolle Exkursionen mit Mirella Carbone und Joachim Jung freuen. Zum Abschluss gibt es einen Vortrag des Neurologen Jürg Kesselring über das Internationale Komitee vom Roten Kreuz.

Internationales Kulturfest Resonanzen Sils. Sonntag, 17. September, bis Sonntag, 24. September. Sils i. E. Details unter www.waldhaus-sils.ch.

Schwimmende Juwelen auf Papier

Die Galerie Crameri in Chur zeigt die jüngsten Arbeiten von Veronika Übersax. Es ist die Begegnung mit ganz speziellen japanischen Fischen und einer in sich ruhenden Künstlerin.

von Ruth Spitzenpfeil

Ein Aquarium ist am Regierungsplatz in Chur zu bestaunen – ein ganz besonderes. Der fast quadratische, dunkel ausgeschlagene Showroom der Galerie Crameri wird derzeit von Kois bewohnt, jenen japanischen Zierfischen, die wegen ihrer originellen Musterung zu Tausenden von Dollars gehandelt werden. Was wir hier sehen, sind natürlich keine echten Fische, aber in den Bildern auf japanischem Papier wirken sie ungemein lebendig. Es sind die neusten Arbeiten von Veronika Übersax, die hier noch bis Ende September ausgestellt sind.

Romanischer Titel

Die Tiere werden auch «schwimmende Juwelen» genannt und wie Gold und Edelstein schimmert es gerade in der Nacht aus dem kleinen Raum. Die aus Basel stammende Künstlerin lebt seit mehr als 20 Jahren in Chur. Tiere sind für sie seit langem ein grosses Thema. In bester Erinnerung sind ihre bezaubernden Illustrationen des Alpensagen-Buches «Wolfsmensch und Bärenhexe». Jetzt hat sie sich mit diesen eigenartigen Fischen beschäf-

tigt, die ja durchaus auch etwas von Fabelwesen haben. Sie gab ihrer Werkgruppe den rätomanischen Titel «Schlantsch», was so viel wie Schwung und Lebendigkeit bedeutet. «Es ist einfach so ein lässiges Wort», sagt Übersax. Es habe gut zu diesen Geschöpfen und dem Leben im Wasser gepasst.

Ihre Kreaturen wirken mit leichter Hand, manchmal fast wie zufällig ins

Bild gesetzt. Besonders der grosse, auf türkischem Untergrund schwimmende Schleierkoi (Abbildung unten) scheint wie hingehaucht. Doch man täusche sich nicht. Die intensive, fast dreidimensionale Wirkung der Bilder von Übersax ist das Ergebnis eines langwierigen Arbeitsprozesses. Der beginnt mit der Auswahl und Vorbereitung des Untergrunds. Übersax, die in einer früheren Karriere Modedesigne-

rin war, griff für dieses Thema zu einem japanischen Reispapier, das an einen edlen Kleiderstoff erinnert. Sodann folgt in vielen Schichten das Herausarbeiten der Figur. Ihre Technik mit Tusche, Wachs und Ölfarbe verlangt äusserst exaktes Vorgehen. Man kann die sichere Hand der wissenschaftlichen Zeichnerin erkennen, als die sich Übersax vor einigen Jahren in Bern ausbilden liess.

Goldenes Dutzend

Geduld, Disziplin und viel Ruhe seien die Voraussetzungen, damit ein solches Werk gelingt, sagt Übersax. «Eine Zen-Meditation ist da gar nichts dagegen», meint sie lachend.

Galerist Arnold Crameri hat eine gute Hand bewiesen, als er die zwölf in goldenen Farbtönen gehaltenen Koi-Bilder nahtlos im Block nebeneinander hängte. Dies verstärkt die lebendige Wirkung. Trotzdem will er es potenziellen Käufern aber nicht verwehren, sich nur in einen der Fabelfische zu verlieben.

«Schlantsch» – Veronika Übersax. Bis Samstag, 30. September, in der Galerie Crameri in Chur.



«Schlantsch»: Das Lebendige und die Farbigkeit der japanischen Koi-Fische hat Veronika Übersax zu einer subtilen Bilderserie animiert. Pressebild